



77. Der Sechtee westlich von Feldberg in Mecklenburg-Strelitz, von Osten nach Westen gesehen. Der Sechtee ist wie zahlreiche andere ab- und zuflusslose Seen der Baltischen Seenplatte nur eine Vertiefung in der Grundmoräne eines eiszeitlichen Gletschers. Der Boden solcher Seen besteht, wie das Ufergelande, aus weissem Gletschermergel von großer Dichte und Festigkeit.



78. Gletscherschrammen auf dem Muschelkalk bei Rüdersdorf, östlich von Berlin. Beim Vorrücken des mächtigen Inlandeises wurden die weichen, verschiebbaren Schichten durch den Druck in ihrer Lage mannigfach gestört, die festen Gesteinstuppen dagegen durch die in der Grundmoräne des Gletschers eingeschlossenen Steinschuttmassen zu plumpen, runden Höckern abgehobelt. Dabei richteten und schrammten die größeren Geichiede den anstehenden Felsen, während der Sand ihn glättete. Die Richtung der Schrammen zeigt die Bewegungsrichtung des Gletschers. — Fig. 77, 78 nach Photogr. von F. Wahnischaffe.